

Protokolleintrag vom 26.08.2009

2009/372

Erklärung der CVP- und EVP-Fraktionen vom 26.08.2009:

Die Gemeindeautonomie der Stadt Zürich im Strassenbau muss verteidigt werden – zum Vorteil aller

Namens der CVP- und der EVP-Fraktionen verliest Ernst Danner (EVP) folgende Fraktionserklärung:

Die Stadt nimmt seit langem im Bereich des Strassenbaus und -unterhalts eine Pionierrolle ein. Was früher hart umkämpft war, gilt heute als Standard oder sollte zumindest als Standard gelten: Quartier- und stadtverträgliche Strassen, die ihre Aufgabe erfüllen, ohne die Stadt zu ersticken. Die Zeiten der ungehinderten Ausweitung der Verkehrslawine gehören der Vergangenheit an oder sollten zumindest der Vergangenheit angehören.

Der neuste Beschluss des Kantonsrates, der Stadt Zürich die Strassenhoheit entziehen zu wollen, stellt einen Rückfall in die Zeiten längst vergangener Schlachten um mehr Verkehr dar. Diese Regression ist umso unverständlicher, als heute die Grenzen des Wachstums nicht nur im Verkehr, sondern im gesamten Umweltbereich für jederman offensichtlich geworden sind. Die Stadt Zürich baut Strassen, aber sie baut nicht rücksichtslos und sie baut nicht an den Bedürfnissen der Stadtbevölkerung vorbei. Die Fraktionen von EVP und CVP wehren sich mit aller Entschiedenheit gegen Bevormundungsversuche, welche die Gemeindeautonomie einschränken und der Stadt die Möglichkeit rauben wollen, im Strassenbau und -unterhalt ökologische Standards zu setzen. Die Fraktionen von EVP und CVP hoffen, dass auch im Kantonsrat die Vernunft über ideologische Schlagabtausche siegen wird.